



Wetterfroscher

«Sie, Herr Frosch, darf ich Sie etwas fragen?»

Kermit der Frosch hätte seine helle Freude, wenn er den Zurich Wetterfrosch in die Schule begleiten würde. Doch der Wetterfrosch ist nicht nur zum Spassen dort. Er erklärt den Kindern das Klima und die Naturgefahren. All das dank Zurich.

Es klopft an der Türe der fünften Primarschulklasse in Küsnacht. Ein grasgrüner Frosch – so gross wie eine erwachsene Person – streckt den Kopf rein. Es ist Roland Betschart, Leiter Klimadialog bei Zurich Schweiz. Er ist inkognito im Frosch-Kostüm im Klassenzimmer: «Hallo zusammen, ich bin der Wetterfrosch. Ich habe gehört, dass ihr euch heute mit dem Klima befasst. Darf ich mitmachen?» Die Jungen schreien: «Nein!» Die Mädchen sehen das anders und rufen: «Ja!» «Das ewige Gequake über das Wetter! Ich will erfahren, warum alle Welt soviel darüber spricht!», sagt der Frosch und hüpfte ins Schulzimmer, während die Kinder grinsen.

Das ist nicht der Anfang der Sesamstrasse und der Frosch ist nicht Kermit. Für die Küsnachter Primarschüler beginnt das Abenteuer mit dem Zurich-Wetterfrosch. Ein Wetter-Experte hat ihnen

vor wenigen Minuten erklärt, dass sie alles rund um das Wetter, das Klima und Naturgefahren lernen. Dazu nutzen sie das Lehrmittel «Wetterfroscher», der eine Mischung aus Frosch und Forscher ist. Das Lernheft hat Zurich mit Meteotest erarbeitet und stellt es Schulen kostenlos zur Verfügung.

Der Geisterballon Der Wetterfrosch will gleich wissen: «Erfahren wir, warum mein Teich immer öfter überschwemmt wird?» Der Experte nickt: «Ja, darüber sprechen wir bei den Naturgefahren.» Um den Lernstoff buchstäblich «begreifbar» zu machen, startet die Klasse mit einem Experiment. Der Experte stülpt einen Ballon über die Öffnung einer kalten Flasche aus seiner Wetterbox. «Was wird jetzt geschehen?» «Der Ballon platzt», sagt Marina. Nils ist überzeugt: «Der Ballon fliegt davon!» Jetzt heisst es warten für die Kinder. Erst nach einigen Minuten sehen sie: Der Ballon wird grösser. «Hat das ein Geist gemacht?», fragt der Wetterfrosch neugierig, während die Kinder aufgeregt tuscheln. Der Experte erklärt: «Die kalte Luft dehnt sich beim Erwärmen aus und braucht mehr Platz. Dadurch strömt die Luft in den Ballon und bläst ihn wie von Geisterhand auf.» Die Kinder nicken eifrig und sind



voller Tatendrang für die nächsten Experimente.

Gequake im Klassenzimmer Der Wetterfrosch hüpft dabei von Tisch zu Tisch und will viel wissen: «Was ist eigentlich Luft? Wo ist es am wärmsten im Raum? Was sind das für Wolken hinter den Flugzeugen?» Animiert von der Neugier des Froschs stellen auch die Kinder Fragen: «Sie, Herr Frosch, darf ich Sie etwas fragen? Was machen Sie, wenn es anfängt zu regnen?» «Das stört mich nicht, ich liebe Wasser», antwortet Betschart alias der Wetterfrosch. «Und was machen Sie, wenn es anfängt zu gewittern?», fragt Lias. «Ui, ja dann ist es nicht mehr lustig und ich verstecke mich unter einem Stein.»

«Dank des Wetterfroschs stellen die Kinder viele Fragen. Das ist die beste Voraussetzung für nachhaltiges Lernen», sagt Betschart im Nachgang. Zudem beschäftigen sich die Kinder in den darauffolgenden sechs Wochen mit dem Unterrichtsmaterial intensiv mit dem Thema. «So wird das neue Bewusstsein für das Thema langfristig verankert und das Verständnis im Umgang mit Klimawandel und Naturgefahren gefördert.»

Alles andere als Werbung Mit «Wetterfroscher» engagiert sich Zurich Schweiz zum ersten Mal mit einem Lernmodul an Schweizer Schulen. «Zurich hat die Kapitel Wetter und Klima sowie Naturgefahren mitentwickelt und ergänzt», sagt Betschart. Das Resultat sind ansprechende Inhalte mit Grafiken und Skizzen, die gerade für Primarschüler leicht verständlich sind.

Der «Wetterfroscher» ist das erste Lernheft überhaupt, das seit der Einführung der neue Charta

zum Bildungssponsoring des Dachverbands der Lehrerinnen und Lehrer der Schweiz (LCH) lanciert wurde. Es vermittelt neue Kompetenzen zu Klima und Naturgefahren im Sinn des Lehrplans 2021. Zudem wirbt Zurich entsprechend der Charta beim Lehrmittel weder für Produkte noch ist das Logo prominent auf dem Deckblatt. Auch der Zentralpräsident des LCH Beat W. Zemp ist erfreut: «Das Lernangebot Wetterfroscher von Zurich erfüllt alle Regeln der Charta und kann daher mit Gewinn in der Schule eingesetzt werden.»

Mehr Informationen finden Sie im [Lernheft «Wetterfroscher»](#) sowie über www.wetterfroscher.ch.

Lesen Sie zudem den Artikel im [«Blick»](#) über das «Wetterfroscher»-Engagement von Zurich.

Weshalb engagiert sich eine Versicherung für das Klima? Allein in der Schweiz leben 1,8 Millionen Menschen in Zonen mit Hochwasserrisiko. Bei Hochwasser-Schäden ist es für die Betroffenen jeweils nur ein geringer Trost, dass die Versicherung für die Kosten des Schadens aufkommt. «Die Arbeit für das Wiederherstellen und den Ärger können wir leider nicht abnehmen», sagt Roland Betschart. Daher haben Zurich und die Gesellschaft ein gemeinsames Interesse, sich präventiv gegen den Klimawandel und seine Folgen zu engagieren. Zurich Schweiz ist überzeugt, dass Bildung ein wichtiger Hebel für die Sensibilisierung ist. «Das Lehrmittel «Wetterfroscher» soll Kinder für Klimabelange sensibilisieren und ihnen auf spielerische Art helfen, den Zusammenhang von Wetter, Klima und Naturgefahren zu verstehen», sagt Betschart.